

PRESSEINFORMATION



4. März 2015

„Bunt statt Braun“ – Zusätzliche Aktion am 7. März

Mobile Ausstellung beleuchtet Nazizeit in Dessau

Am 7. März 1945 wurde Dessau zum Ziel alliierter Bombenangriffe. Die Stadt erlebte eine ihrer schwersten Stunden und wurde durch einen Hagel von Spreng- und Brandbomben und den anschließenden Feuersturm zu mehr als 80 Prozent zerstört. Das Schicksal der Zerstörung teilt Dessau mit vielen anderen deutschen Städten. Der Zweite Weltkrieg, der von deutschem Boden ausgegangen war, kehrte wieder dorthin zurück.

Leider werden der 7. März als Tag des Gedenkens an die Zerstörung Dessaus und die Trauer um die vielen Bombenopfer von Kameradschaften des rechten Spektrums benutzt, um daraus politisches Kapital zu schlagen. Die rechten Kameradschaften ignorieren dabei, dass Krieg, Leid und Tod aus Deutschland kamen und zahlreiche Völker heimsuchten.

Viele Menschen haben aber aus den historischen Tatsachen gelernt, schauen nicht weg und stellen sich am 7. März unter dem Motto „Bunt statt Braun“ der rechten Propaganda und dem Naziaufmarsch entgegen. Ein Bestandteil der vielfältigen Aktionen für Menschlichkeit, Weltoffenheit und Toleranz wird die mobile Ausstellung „Der Weg in die Katastrophe. Schlaglichter aus 14 Jahren Nazi-Herrschaft in Dessau“ sein. In dieser Schau werden die Ursachen, die zur Zerstörung von Dessau führten, auf neun Ausstellungstafeln und in einer Videodokumentation vor dem lokalen Hintergrund näher beleuchtet.

Die Ausstellung wird durch das Stadtarchiv Dessau-Roßlau in Kooperation mit dem Amt für Kultur, dem Verein für Anhaltische Landeskunde e. V., der Dessauer Verkehrsgesellschaft mbH und dem Alternativen Jugendzentrum e. V. vorbereitet.

Als Ausstellungsort ist ein Bus der Dessauer Verkehrsgesellschaft mbH vorgesehen. Die Ausstellung wird in der Zeit von 10.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr an folgenden Standorten zu sehen sein:

10.00 - 13.00 Uhr	in Nähe des Hauptbahnhofs
13.30 - 15.00 Uhr	Marktplatz
15.30 - 20.30 Uhr	Museumskreuzung